

**Zeitschrift:** Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire  
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

**Band:** 65 (1923)

**Heft:** 12

**Rubrik:** Personalien

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Thromben); f) hämorrhagische Zystitis und Ureteritis; g) im Schädelinneren (Blutungen in den weichen und an den harten Hirnhäuten, Hyperämie, und Meningitiden sogar eitriger Natur) und h) Veränderungen im Darm; neben typischen Pestveränderungen befasste ich mich mit den Zuständen an der Ileocäkalklappe des Schweines: (gewöhnliche Pfröpfe, verkalkte Pfröpfe und fibrinöse Niederschläge in der Schleimhaut mit oder ohne Thrombenbildung, nur beide letztere Veränderungen sind für die Diagnose der Schweinepest zu verwenden).

*Huguenin.*

Im Referat über den Ferienkurs in Bern vom 18.—19. Oktober wird als Mittel zur Prüfung der Nierenfunktion „Fluorescein“ genannt; es soll heissen „Phloridzin“.

*Noyer.*

## P e r s o n a l i e n .

**Universität Bern.** Die Hallermedaille erhielt am Dies academicus vom 24. November Herr Dr. Martin Ritzenthaler, Pferdarzt im Remontendepot im Sand bei Schönbühl.

### † Tierarzt Hans Fischer, Meisterschwanden.

1. Mai 1893—30. Juli 1923.

Am 2. August dieses Jahres zog der treue Fuchswallach seinen Herrn und Reiter, Tierarzt Hans Fischer, aus dem altangestammten, idyllischen Besitztum „zum Schwanen“ in Meisterschwanden, hinauf zur letzten Ruhestätte. Unvermutet hatte der Tod seine kalte Hand auf das blonde Haupt mit der hohen, idealen Stirn gelegt. Er näherte sich ihm in der trauten, von Kinderjubiläum durchgellten Wohnstube und entführte ihn mitten aus dem Gespräch mit dem zu Besuch erschienenen Kollegen aus Hochdorf.

Hans Fischer absolvierte seine Fachstudien während der Kriegsjahre in Zürich. Sein frohgemutes Naturell liess den begeisterten Inkorporierten die Aura academica in vollen Zügen geniessen. Seinem Übertritt ins praktische Leben, 1918, sahen Eingeweihte eines schweren organischen Herzfehlers wegen mit einiger Sorge entgegen. Es war ihnen nicht gelungen, den Freund in eine ruhige Berufstätigkeit zu bannen. Den strengen Anforderungen der Praxis, sowie den geselligen Verpflichtungen kam er ungeschmälert nach und erwarb sich das Zutrauen seiner Klientele im Fluge.

Der Verein Aargauischer Tierärzte verliert im Dahingeschiedenen ein korrektes, lebenswürdiges Mitglied. Wir legten tief ergriffen unsern Kranz an der Bahre des Dreissigjährigen nieder und liessen auf uns das Zitat seines Leihburschen, Nationalrat Roman Abt, versöhnend nachwirken: Wen die Götter lieben, den rufen sie jung zu sich.

*Eich.*

